

September · 3/2022

DGHO
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR
HÄMATOLOGIE UND MEDIZINISCHE ONKOLOGIE



MITGLIEDER RUNDSCHREIBEN



DGHO Intern

4

Einladung zur
Mitgliederversammlung

DGHO intern

5

Wahlen zum Beirat

Veranstaltungen

20

Jahrestagung

INHALT



DGHO Intern

Einladung zur Mitglieder- versammlung.....	4
Wahlen zum Beirat	4
Hochwertige Eigentumswohnung zu verkaufen.....	19
Bewerbung um die Mitgliedschaft.....	26

DGHO

Bundesverdienstkreuz für Prof. Mathias Freund	13
Erfolgreiche DGHO- Juniorakademie 2022	15
Neue Studie zur Chancen- gleichheit in der Hämatologie und Onkologie.....	16
Ärztlich assistierte Selbsttötung.....	18

Deutsche Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs

Jahrestreffen der TREFFPUNKTE.....	22
Patientenbeirat	23
Studienportal	25

Veranstaltungshinweise

DGHO-Jahrestagung.....	20
Sitzungen der DGHO- Arbeitskreise	21
Veranstaltungshinweise 2022 / 2023	29

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
Liebe Mitglieder der DGHO,
liebe Freundinnen und Freunde,

vielleicht wundern Sie sich über das Titelbild des vorliegenden Mitglieder-rundschreibens. Keine MRT-Aufnahme, kein Knochenmarkausstrich, keine Darstellung von Arzneimittelpässen, kein Bild einer Veranstaltung. Warum also dieses Bild einer „bunten DGHO“, und wie ist es entstanden?

Die COVID-19-Pandemie hat allen Kolleginnen und Kollegen sowohl beruflich als auch privat viel abverlangt – und tut es immer noch. Physische Treffen waren zeitweise nicht möglich. Der professionelle und persönliche Austausch fand nur im virtuellen Raum statt. Das galt lange auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DGHO, der DGHO Service GmbH und der Deutschen Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs. Durch den Ausbau der technischen Infrastruktur war die operative Arbeit der Geschäftsstelle zu jederzeit sichergestellt. Dennoch: Teams sind dynamische und mehrdimensionale Systeme – und bestimmte Entscheidungen, Prozesse oder Projekte brauchen den persönlichen Austausch.

Diesen Austausch hat das Team der Geschäftsstelle im April 2022 ganz bewusst in einer Art Klausur gesucht. Dabei ist u. a. dieses Bild entstanden. Ein Bild, das nur im Zusammenspiel seiner 18 Teile funktioniert und ein Ganzes bildet. Wir verstehen das als Symbol für unsere Fachgesellschaft und erinnern uns an das Zitat von Aristoteles „Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile“. Dabei gilt das für die DGHO nicht in einem metaphysischen Sinne, sondern ganz konkret.

Mit mittlerweile fast 4.000 Mitgliedern sind wir eine starke, lebendige und bunte Fachgesellschaft. Dafür möchten wir uns heute einmal ganz explizit bei Ihnen bedanken, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Ebenfalls sehr herzlich bedanken möchten wir uns für die eingegangenen Bewerbungen für die Ämter im Beirat. Dies ist ein Zeichen, das das große Engagement der Mitglieder für unsere Fachgesellschaft und ihre persönliche Verbundenheit mit der DGHO deutlich macht. Hiermit rufen wir alle Mitglieder auf, an der Wahl zum Beirat der DGHO teilzunehmen.

Im Januar 2013 hat die DGHO den ersten Band ihrer Gesundheitspolitischen Schriftenreihe veröffentlicht. Aktuell wurden der 19. Band zur Chancengleichheit von Ärztinnen und der 20. Band zur ärztlich assistierten Selbsttötung fertiggestellt. Das macht deutlich, dass unsere Fachgesellschaft bei ihren inhaltlichen Aktivitäten breit aufgestellt ist. Dieses Engagement wird bei den gesundheitspolitischen Akteuren sehr wahrgenommen.

In wenigen Wochen beginnt die Jahrestagung der Deutschen, Österreichischen und Schweizerischen Gesellschaften für Hämatologie und Medizinische Onkologie in Wien. Seien Sie vom 7. bis zum 10. Oktober 2022 in Präsenz dabei und tauschen Sie sich zum aktuellen Stand auf dem Gebiet der Diagnostik und Therapie von Blut- und Krebserkrankungen aus! Darüber hinaus würden wir uns sehr freuen, Sie zur diesjährigen DGHO-Mitgliederversammlung am Sonntag, 9. Oktober 2022, 12:00 bis 13:30 Uhr, begrüßen zu dürfen.

Hermann Einsele
Geschäftsführender Vorsitzender

Andreas Hochhaus
Vorsitzender

Maike de Wit
Mitglied im Vorstand

Carsten-Oliver Schulz
Mitglied im Vorstand

Prof. Mathias Freund erhält Bundesverdienstkreuz



MICHAEL OLDENBURG

Für seine Bemühungen um die Aufarbeitung der Geschichte der DGHO und des Fachgebiets sowie sein Engagement für junge Erwachsene mit Krebs ist Prof. Dr. med. Mathias Freund mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland am Bande ausgezeichnet worden. Die Verleihung fand im Hamburger Rathaus statt. Überreicht wurde die Auszeichnung am 13. Juni 2022 von der Senatorin für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration, Dr. Melanie Leonhard.

Als langjähriger Sekretär der DGHO und als Geschäftsführender Vorsitzender der DGHO von 2013 bis 2016 hat sich Prof. Dr. med. Mathias Freund für die Aufarbeitung der Geschichte der Fachgesellschaft und hier besonders ihrer historischen Verantwortung während der nationalsozialistischen Diktatur von 1933 bis 1945 eingesetzt.

Die von seinem Vorgänger im Amt des Geschäftsführenden Vorsitzenden der DGHO, Prof. Dr. med. Gerhard Ehninger, initiierte Historische Forschungsstelle wurde fortgesetzt und bis Ende 2021 von dem Medizinhistoriker Prof. Dr. med. Peter Voswinckel geleitet. Im Rahmen der Tätigkeit der Historischen Forschungsstelle sind eine ganze Reihe von vielbeachteten Publikationen entstanden. Bedeutenden jüdischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern wurde die ih-

nen geraubte Identität und Anerkennung ihrer Verdienste wiedergegeben, und es wurden auch diejenigen benannt, die sich ihr Werk angeeignet hatten.

Die wichtige Rolle Freunds, der auch Ehrenmitglied der DGHO ist, bei der historischen Aufarbeitung betont Prof. Dr. med. Hermann Einsele, Geschäftsführender Vorsitzender der DGHO und Direktor der Medizinischen Klinik II des Universitätsklinikums Würzburg: „Im Rahmen seines unermüdlichen Engagements war es Professor Mathias Freund immer ein tiefes Bedürfnis, dass wir uns als wissenschaftliche medizinische Fachgesellschaft unseren Wurzeln bewusst werden und uns damit auch unserer historischen Verantwortung stellen. Die Grundlage dieser Auseinandersetzung war für ihn zum einen immer eine absolute Offenheit gegenüber den Fakten, die im Rahmen der Arbeit der Historischen Forschungsstelle ans Tageslicht befördert wurden. Und zum anderen war es immer die Ehrlichkeit gegenüber sich als Mensch, als Bürger der Bundesrepublik Deutschland und als Geschäftsführender Vorsitzender der DGHO, diese – teils sehr schmerzhaften Fakten – anzuerkennen und unserer Fachgesellschaft so die Chance zu geben, für die Gegenwart und die Zukunft zu lernen.“

Seit Gründung der Deutschen Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs im Jahr 2014 ist Prof. Dr. med. Mathias Freund Kuratoriumsvorsitzender der Stiftung.

Erfolgreiche DGHO-Juniorakademie 2022

ANNE REUTER

Die 11. Juniorakademie der DGHO fand vom 29. Juni bis 1. Juli 2022 im Klosterhotel Wöltingerode statt. 34 junge Studierende sowie Assistenzärztinnen und Assistenzärzte nutzten die Veranstaltung, um sich zu aktuellen Themen im Bereich der Hämatologie und Medizinischen Onkologie fortzubilden und Tipps für die Karriereförderung sowie Einblicke in verschiedene Berufsperspektiven zu erhalten.

Neben zahlreichen Fachvorträgen und Workshops bestand für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch Zeit und Gelegenheit für Gespräche sowie einen Erfahrungsaustausch mit den Referentinnen und Referenten. Ein weiteres Highlight war die gemeinsame Bergwerksbesichtigung im Weltkulturerbe Rammelsberg.

Wir bedanken uns bei allen Referentinnen und Referenten für ihr Engagement!



Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Juniorakademie 2022



Besuch des ehemaligen Silberbergwerk Rammelsberg



Gemeinsamer Austausch beim Abendessen

Neue Studie zur Chancengleichheit in der Hämatologie und Onkologie

MICHAEL OLDENBURG

Dieser Text wurde am Donnerstag, 18. August 2022 als Pressemitteilung veröffentlicht.

Die Hämatologie und Onkologie ist eines der innovativsten Fachgebiete in der gesamten Medizin und damit auf die Gewinnung von exzellent ausgebildeten Ärztinnen und Ärzten angewiesen. Darüber hinaus wird vor dem Hintergrund des demografischen Wandels in den kommenden Jahren und Jahrzehnten eine wachsende Anzahl von Patientinnen und Patienten mit Blut- und Krebserkrankungen auf einem hohen medizinischen Niveau zu versorgen. Doch wie ist es mit Blick auf die Chancengleichheit von Ärztinnen und Ärzten im Bereich der Hämatologie und Onkologie bestellt? Dieser Frage hat sich eine unter den Mitgliedern der DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie e. V. sowie der österreichischen und den schweizerischen Fachgesellschaften durchgeführten Umfrage gewidmet. Die Ergebnisse wurden nun im 19. Band der Gesundheitspolitischen Schriftenreihe der DGHO veröffentlicht.

Chancengleichheit: für das Fachgebiet unabdingbar



Prof. Hermann Einsele

Bereits seit Ende der 90er Jahre machen Frauen mehr als die Hälfte der Medizinstudierenden in Deutschland aus – inzwischen sind es etwa 64 Prozent. Doch während es immer mehr hochqualifizierte Ärztinnen gibt, sind Frauenkarrieren in Spitzenpositionen noch eher selten. Dieses Phänomen des ‚Verlustes von Ärztinnen‘ im Rahmen beruflicher Karrieren wurde in verschiedenen Untersuchungen beschrieben. Dass sich sowohl die gesamte Medizin als auch die Hämatologie diesen ‚Verlust‘ nicht leisten kann und auf exzellent ausgebildete Ärztinnen angewiesen ist, machte Prof. Dr. med. Hermann Einsele, Geschäftsführender Vorsitzender der DGHO und Direktor der Medizinischen Klinik II des Universitätsklinikums Würzburg, deutlich. „Als Fachgesellschaft haben wir uns bereits 2015 in Form eines Bandes der Gesundheitspolitischen Schriftenreihe intensiv mit dem Thema der Förderung von Ärztinnen auseinandergesetzt und diesen Diskussionsprozess mit den Positionspapieren ‚Gegenwart und Zukunft der Medizinischen Onkologie‘ und ‚Paritätische Positionierung von Frauen in der Hämatologie und Medizinische Onkologie‘ in den Jahren 2018 und 2019 fortgeführt. Dabei haben wir immer betont, dass es ein zentraler Baustein unserer Zukunftsarbeit sein muss, exzellent ausgebildete Ärztinnen sowohl für die Hämatologie und Onkologie zu gewinnen als auch Rahmenbedingungen zu schaffen, die Karrieremöglichkeiten in unserem Fachgebiet eröffnen. Zur Wahrheit gehört aber auch, dass wir mit der Chancengleichheit noch nicht da angekommen sind, wo wir hinwollen. In diesem Zusammenhang war es das Ziel der durchgeführten Umfrage, einen realistischen Bild der Chancengleichheit zu erhalten.“

Chancengleichheit: wo stehen wir?



Prof. Diana Lüftner

Diese Motivation zur Studie bestätigt Prof. Dr. med. Diana Lüftner, 1. Vorsitzende des DGHO-Arbeitskreises ‚Frauen in der Hämatologie und Onkologie‘ und Chefärztin an der Immanuel Klinik Märkische Schweiz. „Obwohl in den Jahren 2015, 2018 und 2019, in denen die DGHO einen Band Ihrer Gesundheitspolitische Schriftenreihe und ihre Positionspapiere veröffentlicht hat, die eingeschränkte Chancengleichheit von Ärztinnen gegenüber Ärzten zweifelsfrei existierte, gab es seinerzeit wenige verfügbare – und vor allem belastbare – Zahlen. Dabei hat sich das Fehlen dieser Daten auch in den Folgejahren nicht wesentlich geändert. Das hat uns zu den Fragen geführt: Welche karriereförderlichen und -hinderlichen Faktoren gibt es heute? Wie steht es konkret um die Chancengleichheit in der Hämatologie und Onkologie?“



Maïke Busson-Spielberger, M. A.

Die vom Verein zur Förderung der Weiterbildung in der Hämatologie und Onkologie e. V. (WBHO) geförderten und unter den Mitgliedern der DGHO, der Österreichischen Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie (OeGHO), der Schweizerischen Gesellschaft für Medizinische Onkologie (SGMO) und der Schweizerischen Gesellschaft für Hämatologie (SGH) durchgeführte Umfrage hatte nun eben genau das zum Ziel: die Erhebung des Status quo und unter anderem die Identifizierung von karrierehinderlichen Faktoren. Dabei, so Maïke Busson-Spielberger, M. A., Leiterin des Studienteams und Sprecherin der bukol Kommission Klinika, zeige sich bei der durchgeführten Umfrage mit Blick auf den Bereich der Gleichstellung ein nahezu unveränderter Stand gegenüber den Vorjahren. „Unser Untersuchung hat gezeigt, dass Arbeitsorganisation, Arbeitszeitmanagement und Führungskultur die Karriereoptionen von Ärztinnen und teilweise auch von Ärzten in der Hämatologie und Onkologie nicht in einem wünschenswerten und ausreichenden Umfang unterstützen. Dabei stehen Betreuungsmöglichkeiten für Kinder aller Altersstufen sowie für zu pflegende Angehörige weiterhin auf der ‚Wunschliste‘ der Befragten. Darüber hinaus fehlt es vielerorts noch an flexiblen Teilzeitarbeitsmodellen. Vielfach gewünschte Teilzeioptionen sowohl für die Facharztweiterbildung als auch für Führungspositionen sind noch nicht in einem ausreichendem Maße implementiert. Jobsharing und Topsharing bleiben mithin Desiderata. Auch Diskriminierung auf Grund des Geschlechts ist noch immer Teil des beruflichen Alltags von Ärztinnen. Für eine nachhaltige Veränderung der Situation braucht es aus unserer Sicht sowohl ein Umdenken in den Führungsstrukturen als auch ein ‚Bündel‘ an praktischen Maßnahmen“, so Busson-Spielberger.

Chancengleichheit: wo wollen wir hin?



Prof. Katja Weisel

Dass es zur Realisierung von wirklicher Chancengleichheit tatsächlich ein ganzes ‚Bündel‘ an Maßnahmen braucht, betonte auch Prof. Dr. med. Katja Weisel, 2. Vorsitzende des DGHO-Arbeitskreises ‚Frauen in der Hämatologie und Onkologie‘ und stellvertretende Direktorin des Universitären Cancer Center Hamburg (UCCH). *„Mit der Studie konnten wir nun – basierend auf den Antworten der Befragten – Kernaspekte herausarbeiten, die aus unserer Sicht für die Herstellung von Chancengleichheit wichtig sind. Zu den Maßnahmen gehören aus unserer Sicht: die Bereitstellung eines aktuellen und transparenten Gendercontrollings, die Steigerung des Frauenanteils in den wissenschaftlichen medizinischen Fachgesellschaften und ihren Gremien, Fortbildungsangebote für Ärztinnen zu Netzwerken, Gremien und kollegialer Beratung, Frauen-Mentoring-Programme, verbindliche Rückkehrvereinbarungen für Ärztinnen und Ärzte, die Elternzeit antreten, diskriminierungsfreie Neuformulierung der Weiterbildungsordnung mit Teilzeioptionen, Etablierung von Teilzeioptionen für leitende*

ärztliche und wissenschaftliche Tätigkeiten, Fortbildungsangebote für Führungskräfte zu zeitgemäßem Arbeitszeit- und Arbeitsorganisationsmanagement, Fortbildungsangebote zur Sensibilisierung gegenüber Alltagssexismus und die Beachtung des Gebots zur öffentlichen Ausschreibung freier Stellen, insbesondere freier oder freiwerdender oberärztlicher Stellen.“



Prof. Maïke de Wit

In diesem Zusammenhang machte Prof. Dr. med. Maïke de Wit, Mitglied im Vorstand der DGHO und Chefärztin der Klinik für Innere Medizin – Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin am Vivantes Klinikum Neukölln und dem Auguste-Viktoria-Klinikum, deutlich, dass es sich bei der Veränderungen von gewachsenen Strukturen immer um längere Prozesse handele. *„Wir können nicht alles von heute auf morgen verändern, aber wir können Impulse geben und damit sowohl auf institutioneller als auch auf kollegialer Ebene zu Diskussionen anregen. Und diese Diskussionen wiederum können dann der Ausgangspunkt für wirkliche Veränderungen sein.“*

BESTELLUNG BAND 19 DER GESUNDHEITSPOLITISCHEN SCHRIFTENREIHE DER DGHO

Ergebnisse der Umfrage zur Erfassung der Parität von Ärztinnen in Führungspositionen und Gremien in Deutschland, Österreich und der Schweiz

Erscheinungstermin: 18. August 2022

Bitte per Fax zurück an +49 30 27876089-18 oder per E-Mail an info@dgho.de

LIEFERADRESSE

Name, Vorname

Firma, Abteilung

Anschrift

PLZ, Ort

Land

Hiermit gebe ich die kostenlose Zusendung von _____ Exemplaren der o. g. Publikation in Auftrag.

Ort, Datum

Unterschrift/Stempel

Ihre Daten erheben wir ausschließlich für den Bestellprozess. Unsere ausführliche Datenschutzerklärung finden Sie unter <http://www.dgho.de/datenschutz>



Ärztlich assistierte Selbsttötung

Band 20 der Gesundheitspolitischen Schriftenreihe der DGHO erschienen

Der Deutsche Bundestag steht vor einer erneuten Entscheidung zur Sterbehilfe und zur ärztlich assistierten Selbsttötung.

Bereits im Jahr 2015 hatte die DGHO einen Band Ihrer Gesundheitspolitischen Schriftenreihe zu diesem Thema veröffentlicht. Die Publikation basierte auf der Umfrage unter den Mitgliedern der Fachgesellschaft und zeigte eine fachlich reflektierte und dabei gleichzeitig empathische und verantwortungsbewusste Haltung der Ärztinnen und Ärzte. In einer begleitenden Stellungnahme hatte der Vorstand die Politik seinerzeit zur Schaffung eines rechtssicheren Raums aufgefordert. Den Rahmen hierzu hat das Bundesverfassungsgericht (BVerfG) zwischenzeitlich in einem Urteil vom Februar 2020 geschaffen, in dem es ein individuelles Grundrecht auf selbstbestimmtes Sterben begründet. Dies schließt auch die Freiheit ein, sich das Leben zu nehmen und hierbei auf die freiwillige Hilfe Dritter zurückzugreifen.

Vor diesem Hintergrund hat die DGHO eine erneute Umfrage unter den Mitgliedern der Fachgesellschaft initiiert. Die hohe Teilnehmerate zeigt weiterhin die Intensität der individuellen Auseinandersetzung der Ärztinnen und Ärzte mit diesem Thema. Ergebnisse wurden auf der Jahrestagung 2021 mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Medizin und Ethik diskutiert und sind in den 20. Band der Gesundheitspolitischen Schriftenreihe der DGHO eingeflossen. Die Publikation wurde am Donnerstag, 1. September 2022 im Rahmen einer Pressekonferenz vorgestellt. Einen ausführlichen Beitrag hierzu finden Sie in der nächsten Ausgabe des Mitgliederrundschreibens (Ausgabe 4/2022).

Die Publikation soll einen weiteren, konstruktiven Beitrag für Ärztinnen und Ärzte leisten, die im Rahmen der Behandlung von an Krebs Erkrankten mit dem Thema der ärztlich assistierten Selbsttötung konfrontiert werden (MO).

BESTELLUNG BAND 20 DER GESUNDHEITSPOLITISCHEN SCHRIFTENREIHE DER DGHO

**Ärztlich assistierte Selbsttötung – Umgang mit Anfragen von Krebspatientinnen und Krebspatienten.
Beiträge zur Gestaltung einer herausfordernden Praxis**

Erscheinungstermin: 1. September 2022

Bitte per Fax zurück an +49 30 27876089-18 oder per E-Mail an info@dgho.de

LIEFERADRESSE

Name, Vorname

Firma, Abteilung

Anschrift

PLZ, Ort

Land

Hiermit gebe ich die *kostenlose* Zusendung von _____ Exemplaren der o. g. Publikation in Auftrag.

Ort, Datum

Unterschrift/Stempel

Ihre Daten erheben wir ausschließlich für den Bestellprozess. Unsere ausführliche Datenschutzerklärung finden Sie unter <http://www.dgho.de/datenschutz>



2022 ENDLICH WIEDER IN PRÄSENZ SEIEN SIE DABEI!



**Wir freuen uns auf eine Jahrestagung mit vielen Teilnehmer*innen,
echten Begegnungen und persönlichem Austausch.**

VERANSTALTUNGSORT / ANREISE

Diskutieren Sie mit und planen Sie jetzt Ihre Reise nach Wien!
Das Kongresszentrum/ Austria Center Vienna ist aus der
Wiener Innenstadt schnell mit der U-Bahn zu erreichen
(Linie U1, Station Kaisermühlen/VIC).
Ein ÖPNV-Ticket ist im Kongressticket enthalten.

REGISTRIERUNG

Melden Sie sich jetzt an!
Sämtliche Informationen zu den
Kongressgebühren finden Sie auf der
Kongress-Website unter (Registrierung):
www.jahrestagung-haematologie-onkologie.com

Hygiene- und Schutzkonzept COVID-19
Bitte informieren Sie sich rechtzeitig vor Anreise
über die aktuell geltenden Bestimmungen.



**Buchen Sie jetzt
Ihre Teilnahme!**



2022
WIEN

7.-10. OKTOBER

SITZUNGEN DER DGHO ARBEITSKREISE

Freitag, 7. Oktober 2022

DGHO Arbeitskreis Intensivmedizin in der Hämatologie und Onkologie

11:00–12:00 Uhr

Raum: -2.91 Ebene -2

DGHO Arbeitskreis Ernährung, Stoffwechsel & Bewegung

15:00–17:00 Uhr

Raum: -2.34 Ebene -2

DGHO Arbeitskreis Junge DGHO

15:00–17:00 Uhr

Raum: -2.91 Ebene -2

DGHO Arbeitskreis Künstliche Intelligenz in der Hämatologie und Onkologie (Gründungssitzung)

15:30–17:00 Uhr

Raum: 0.11/12 Ebene 0

DGHO Arbeitskreis Zelltherapie

15:30–17:00 Uhr

Raum: -2.85/86 Ebene -2

Samstag, 8. Oktober 2022

DGHO Arbeitskreis Diversitäts- und Individualmedizin

12:00–13:30 Uhr

Raum: -2.61/62 Ebene -2

DGHO Arbeitskreis Klug entscheiden

12:00–13:30 Uhr

Raum: -2.46 Ebene -2

DGHO Arbeitskreis ZNS Malignome

15:45–17:15 Uhr

Raum: -2.61/62 Ebene -2

Sonntag, 9. Oktober 2022

DGHO Arbeitskreis Fort- und Weiterbildung

08:30–10:00 Uhr

Raum: -2.61/62 Ebene -2

DGHO Arbeitskreis Frauen in der Hämatologie & Onkologie

09:30–11:30 Uhr

Raum: -2.16 Ebene -2

DGHO Arbeitskreis Hämostaseologie

09:30–10:30 Uhr

Raum: 0.14 Ebene 0

DGHO Arbeitskreis HIV-Neoplasien

10:00–11:30 Uhr

Raum: -2.34 Ebene -2

DGHO Arbeitskreis Immundefekte & Immundysregulation

10:00–11:30 Uhr

Raum: -2.91 Ebene -2

DGHO Arbeitskreis Onkologische Rehabilitation

10:00–11:30 Uhr

Raum: -2.85/86 Ebene -2

DGHO Arbeitskreis Patient Reported Outcomes (PRO)

10:00–11:30 Uhr

Raum: -2.46 Ebene -2

DGHO Mitgliederversammlung

12:00–13:30 Uhr

Raum: E1 Ebene 0

DGHO Arbeitskreis Medizin und Ethik

13:30–14:30 Uhr

Raum: -2.61/62 Ebene -2

DGHO Arbeitskreis Laboratorium

14:00–17:00 Uhr

Raum: 0.14 Ebene 0

AGIHO Mitgliederversammlung

14.00–15.30 Uhr

Raum: -2.91 Ebene -2

DGHO Arbeitskreis Psycho-Onkologie

14:00–15:30 Uhr

Raum: -2.34 Ebene -2

Montag, 10. Oktober 2022

DGHO Arbeitskreis Patientensicherheit und -adhärenz

08:00–10:00 Uhr

Raum: 0.14 Ebene 0

AUSZUG AUS DEM PROGRAMM

- Nicht-kleinzelliges Lungenkarzinom
- Pathogenese der MPN
- Leitliniengerechte Behandlung des Nierenkarzinoms
- Kurative Therapie beim Magenkarzinom
- Maligne Lymphome
- AML und andere Plasmazellerkrankungen
- CAR T-Zelltherapien
- Arzneimittelinteraktionen
- COVID-19 ... und vieles mehr!
- WHO-Klassifikation
- Sterbehilfe
- Patient-reported outcome
- Facharztweiterbildung
- Kommunikation
- Junges Forum
- Preise / Best Abstracts

- **Studententag, 08.10.2022**
- **Präsenz-Posterausstellung**
- **Ärztinnenseminar, 7.10.2022**
- **Pflegekongress, 08.10.2022**
- **Präsenz-Industrieausstellung, 7.–9.10.2022**

Das komplette wissenschaftliche Programm steht online für Sie bereit. Mit dem Online-Programm können Sie sich Ihr individuelles Programm selbst zusammenstellen, Favoriten anlegen, in Ihren persönlichen Kalender übernehmen oder ausdrucken.

Alle Informationen unter www.jahrestagung-haematologie-onkologie.com (Programm).

FORTBILDUNGSPUNKTE

Die Jahrestagung ist mit insgesamt **36 Fortbildungspunkten** anerkannt (Österreichische Akademie der Ärzte; auch gültig für Deutschland). SGMO- und SGH-Fortbildungscredits: 32, Fortbildungspunkte bei der ESMO sind beantragt.

Der Pflegekongress wurde von der Registrierung beruflich Pflegenden (RbP) mit 6 Fortbildungspunkten zertifiziert.

Die Jahrestagung 2022 findet wieder als Präsenzveranstaltung statt. Wir freuen uns, wenn auch die DGHO-Arbeitskreise die Jahrestagung wieder als Treffpunkt für den wissenschaftlichen Austausch und ihre Arbeitskreissitzungen nutzen. Gerne stellen wir hierfür, außerhalb der Plenarsitzungen, kostenfreie Räumlichkeiten zur Verfügung! Raumfragen senden Sie bitte an: a.reuter@dgho-service.de

RÜCKBLICK

Jahrestreffen der TREFFPUNKTE – Ein langersehntes Wiedersehen in Präsenz



Nach zwei Jahren Pandemie und unzählig verschobenen Veranstaltungen fand in diesem Jahr das langersehnte Jahrestreffen der regionalen TREFFPUNKTE der Deutschen Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs in Präsenz statt. Vom 20. bis 22. Mai 2022 lud die Stiftung junge Betroffene, die sich ehrenamtlich in den regionalen TREFFPUNKTEN engagieren, zu einem gemeinsamen Seminar- und Workshop-Wochenende ein. In diesem Jahr begrüßte das Team der Stiftung die jungen Erwachsenen im wunderschönen Harz. Als Veranstaltungsort wurde die Jugendherberge in Schierke gewählt, welche den Teilnehmer:innen exklusiv an diesem Wochenende zur Verfügung stand.

Kräftezehrende Wochen und Monate lagen hinter den jungen Betroffenen und es war an der Zeit gemeinsam nach vorn zu blicken. Endlich konnten sich die jungen Betroffenen wieder persönlich gegenüberstehen. Unter Einhaltung geltender regionaler Hygiene-Bestimmungen wurde ein Programm geboten, dass sich

sowohl an die Arbeit der mittlerweile 37 bundesweiten Regionalgruppen richtete als auch die Betroffenen individuell ansprach. Das Team der Stiftung begrüßte dabei knapp 50 Teilnehmer:innen und Referent:innen. Unter ihnen auch Mitglieder des Kuratoriums der Stiftung, die mit eigenen Beiträgen tatkräftig das Programm unterstützen. Herr Prof. Dr. med. Mathias Freund, Kuratoriumsvorsitzender, und Herr Prof. Dr. med. Volker Diehl, Mitglied des Kuratoriums, standen den jungen Betroffenen für Fragen rund um die Erkrankung und den alltäglichen Umgang damit Rede und Antwort. Frau Prof. Dr. med. Inken Hilgendorf, stellvertretende Kuratoriumsvorsitzende der Stiftung und medizinische Expertin des TREFFPUNKT Thüringen, hielt einen Impulsvortrag mit anschließender offener Fragerunde zum Thema „Warum Langzeitnachsorge nach Tumortherapie?“. Annelie Voland, Sportwissenschaftlerin und Doktorandin am NCT in Heidelberg, referierte zum positiven Einfluss von Bewegung und Sport bei Therapienebenwirkungen.



Zwischen Workshops und Impulsvorträgen blieb ausreichend Zeit für intensive Gespräche und die Erkundung der Umgebung. Die Zeit miteinander verdeutlichte einmal mehr, wie wichtig es ist, gemeinsame Momente zu schaffen, sich zu unterstützen, aber auch Erfahrungen und Wissen zu teilen. Der Wunsch, etwas zu bewegen, sich für das Thema „Junge Erwachsene mit Krebs im Alter zwischen 18 und 39 Jahren“ zu engagieren, darüber aufzuklären und zu sensibilisieren, eint die jungen Betroffenen.

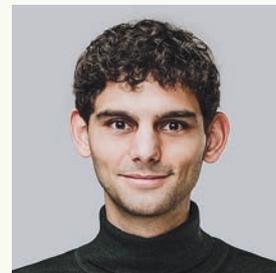
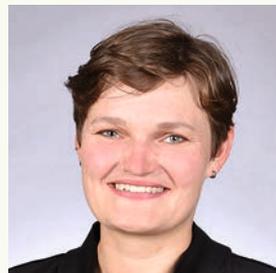
Das Team der Deutschen Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs, die Teilnehmer:innen und Referent:innen bli-

cken zurück auf ein wunderbares, kraftspendendes Wochenende. Besonderer Dank gilt dem Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband für dessen Förderung und dem Deutschen Jugendherbergswerk für die Unterstützung.

Informationen zum Programm und die Videobotschaft von Frau Prof. Dr. med. Diana Lüftner, Vorstand der Deutschen Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs, sind zu finden unter:

<https://junge-erwachsene-mit-krebs.de/jahrestreffen-der-treffpunkte-2022/>

Neue Zusammensetzung im Patient:innenbeirat



Seit 2019 gibt es den Patient:innenbeirat der Deutschen Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs. Das Gremium berät den Vorstand und das Kuratorium der Stiftung in strategischen Fragen und gibt Impulse für die inhaltliche Ausgestaltung der Projekte. Welche Fragen sollen in der Stiftungsarbeit aufgegriffen werden? Welche Themen bewegen die jungen Betroffenen? Welche alltäglichen Hürden gibt es zu bewältigen? Der Erfolg der Stiftungsprojekte beruht zu großen Teilen auf der engen Zusammenarbeit mit den jungen Betroffenen. Nach zweijähriger Amtszeit stand zu Beginn des Jahres die Wahl neuer Mitglieder an. Nach einem Aufruf zum ehrenamtlichen Engagement in diesem wichtigen Gremium der Stiftung unter den jungen Betrof-

fenen und nach zahlreichen Bewerbungen, konnte im Juni 2022 der Wechsel offiziell vollzogen werden. Wir begrüßen die neuen Mitglieder Anja, Annika und Timur und danken den ehemaligen Mitgliedern Doreen, Fayez, Franziska und Natascha herzlich für ihre Unterstützung und den persönlichen Einsatz.

Möchten Sie unseren Patient:innenbeirat kennenlernen? Informationen zum Gremium finden Sie hier:

<https://junge-erwachsene-mit-krebs.de/ueber-uns/patientenbeirat/>

Nehmen Sie gern auch unter patientenbeirat@junge-erwachsene-mit-krebs.de Kontakt auf.

STUDIENPORTAL – Stiftung veröffentlicht neues Projekt zu ihrem 8. Geburtstag

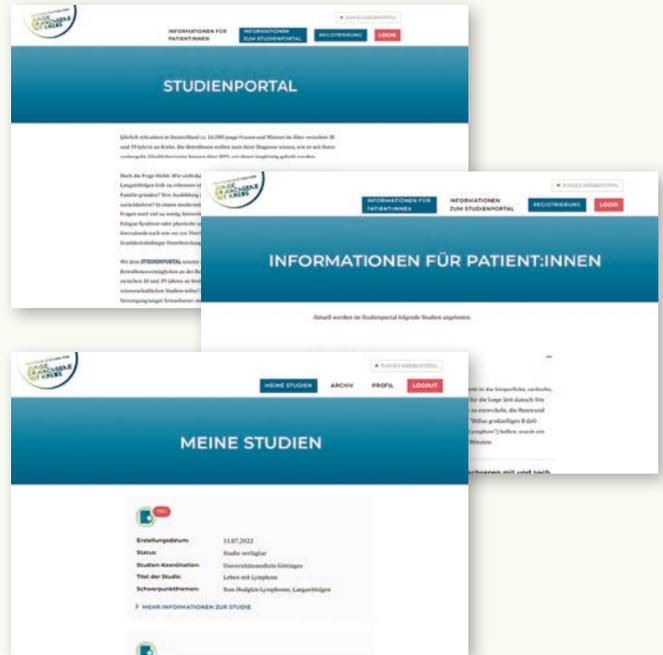
Für junge Betroffene ist die Krebsdiagnose ein fundamentaler Einschnitt in ihre gesamte Lebens- und Zukunftsplanung. In der Öffentlichkeit, aber auch bei den Ärzt:innen und in der Politik ist jedoch häufig zu wenig im Blick, dass es sich um sehr viele unterschiedliche Erkrankungen handelt, die entsprechend auch sehr unterschiedliche Therapien benötigen. Glücklicherweise können über 80 Prozent der jungen Betroffenen von ihrer Erkrankung geheilt werden.

Doch viele Fragen bleiben: Wie sieht das Leben danach aus? Was kann getan werden, um mögliche Langzeitfolgen früh zu erkennen oder ihr Eintreten zu verhindern? Können die Betroffenen eine Familie gründen oder ihre Ausbildung abschließen? Können Sie in ihrem Traumjob durchstarten oder überhaupt zurückkehren?

Leider gibt es in Deutschland, für einen modernen Forschungs- und Wissenschaftsstandort, zu all diesen Fragen noch viel zu wenig Antworten. Nach wie vor mangelt es in vielen Bereichen an systematischen Untersuchungen. So sind in Fragen zur Lebenszufriedenheit in den letzten fünf Jahren nur rund ein halbes Dutzend Publikationen aus Deutschland erschienen. Studien über Langzeitfolgen von Krebstherapien wie das Fatigue-Syndrom oder über physische und psychische Einschränkungen junger Betroffener sind ebenfalls nach wie vor Mangelware. Hinzu kommt, dass der Einfluss der verschiedenen Diagnosen und Behandlungsmodalitäten für die Krebserkrankungen auf die später auftretenden Probleme ebenfalls nur unzureichend bekannt ist. Auch ist nicht klar, wie lange und zu welchem Zeitpunkt die jungen Patient:innen von den Langzeitfolgen betroffen sind.

Die Deutsche Stiftung für junge Erwachsene Krebs hat sich daher entschlossen, ihr JUNGES KREBSPORTAL zu nutzen und zur Verbesserung der Situation, um ein STUDIENPORTAL zu erweitern. Am 8. Geburtstag der Stiftung, dem 14. Juli 2022, wurde das Projekt im Rahmen einer virtuellen Pressekonferenz der Öffentlichkeit vorgestellt. Junge Betroffene haben in Zukunft die Möglichkeit, an der Beseitigung der Erkenntnisdefizite im Bereich „Jung & Krebs“ aktiv mitzuwirken. Eine gute Voraussetzung dafür ist die große Offenheit junger Krebspatient:innen für eine Unterstützung der Forschung zur Verbesserung von Nachsorge und zur Optimierung der Behandlungsverfahren.

Das STUDIENPORTAL fördert genau diese Motivation der Betroffenen. Darin können sich die registrierten Nutzer:innen über Studien, wissenschaftliche Projekte und Befragungen informieren und dann sehr niederschwellig und unkompliziert daran teilnehmen. Die Verknüpfung mit den einzelnen Projekten erfolgt über einen Patienten-Identifikator (UPI), wodurch eine Pseudonymisierung erreicht wird und die persönlichen Daten der Teilnehmer:innen entsprechend geschützt sind. Ein großer Vorteil dieses Verfahrens ist, dass eine Verbindung mit vorhandenen Datenbeständen, insbesondere auch den umfangreichen Datenbeständen der Studiengruppen möglich sein wird. Auf diese Art und Weise hofft die Stiftung, dass zuverlässige



sige Daten über Diagnose und Behandlung der befragten und teilnehmenden Patient:innen erschlossen und mit den Projekten verflochten werden können. Dies würde den Informationsgehalt und die Qualität der Projekte bedeutend verbessern.

Die Auswahl der eingestellten Studien im STUDIENPORTAL erfolgt nach sorgfältiger Prüfung durch die Gremien der Stiftung. Der Nutzen der jeweiligen Studie für die Zielgruppe der jungen Erwachsenen wird anhand festgelegter Qualitätskriterien kontrolliert und im Anschluss zur Veröffentlichung im STUDIENPORTAL freigegeben.

Zum Start des STUDIENPORTALS stehen den registrierten Betroffenen bereits zwei Studien zur Teilnahme zur Verfügung.

Haben Sie Interesse unsere Arbeit zu unterstützen? Dann melden Sie sich jederzeit gern bei uns!

Deutsche Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs
 Alexanderplatz 1 · 10178 Berlin
 Tel.: 030 28 09 30 56 0
info@junge-erwachsene-mit-krebs.de

Spendenkonto
 Bank für Sozialwirtschaft
 IBAN: DE33 1002 0500 0001 8090 01
 BIC: BFSW DE33 XXX



Veranstaltungshinweise 2022/2023

56. Wissenschaftliche Tagung der Deutschsprachigen Mykologischen Gesellschaft e.V. gemeinsam mit der Österreichischen Gesellschaft für Medizinische Mykologie
12. bis 14. September 2022
 Wien, Österreich
<https://www.dmykg-kongress.de/>

Basiskurs Hämatologisches Labor
13. bis 16. September 2022
 Kiel
<https://www.uksh.de/haematologielabor-kiel/Wir+%C3%BCber+uns/Veranstaltungen/2022/Basiskurs+%E2%80%9EH%C3%A4matologisches+Labor%E2%80%9C.html>

32. Deutschen Hautkrebskongress
14. bis 17. September 2022
 Hannover
<https://www.ado-kongress.de/>

Schulungskurs Applikation von Zytostatika
18. bis 19. September 2022
 VIRTUELL
www.medkom-kurse.com/node/6

55. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Transfusionsmedizin und Immunhämatologie e.V. (DGTI)
21. bis 23. September 2022
 Mannheim
<https://www.dgti-kongress.de/>

Hämatologie für Neugierige
21. September 2022
 Leipzig
<https://leipzig-haematologie.de/hfn-2022/>

8. Deutsche Lymphomforum
23. bis 24. September 2022
 VIRTUELL
 unter der Schirmherrschaft der DGHO
<https://www.medkom-akademie.com/seminare/>

Onkologie im Team - Kontroversen bei der Behandlung des lokal fortgeschrittenen NSCLC
27. September 2022
 VIRTUELL
<https://www.degro.org/veranstaltungen-degro/onkologie-im-team/>

14. Kongress der DGP – Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin
28. September bis 1. Oktober 2022
 Bremen und VIRTUELL
www.dgp2022.de

Neuigkeiten vom Europäischen Krebskongress
27. September 2022
 Düsseldorf
<https://www.medical-communications.de/veranstaltungen/neuigkeiten-vom-europaeischen-krebskongress-aus-dem-cio-duesseldorf>

Jahrestagung der Deutschen, Österreichischen und Schweizerischen Gesellschaften für Hämatologie und Medizinische Onkologie
7. bis 10. Oktober 2022
 Wien, Österreich
<https://www.jahrestagung-haematologie-onkologie.com/>

19. AIO-Herbstkongress
8. bis 10. Dezember 2022
 Berlin und VIRTUELL
<https://www.aio-herbstkongress.de/>

64. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe e.V.
12. bis 15. Oktober 2022
 München
<https://www.dggg2022.de/de/Startseite/>

Hämatologischer Zytologiekurs für Einsteiger
19. bis 22. Oktober 2022
 Wilsede
 unter der Schirmherrschaft der DGHO
<https://www.wilsede-schule-akademie.de/kurse/mikroskopierkurs1.php>

4. Onkologisches Symposium: Vom Biomarker zur Therapie
21. Oktober 2022
 München und VIRTUELL
 unter der Schirmherrschaft der DGHO
<https://www.trillium.de/akademie/onkologisches-symposium-2022.html>

Ernährungsmedizin in der Onkologie 2022 (Teilkurs 2 von 2)
21. bis 22. Oktober 2022
 Freiburg im Breisgau
 unter der Schirmherrschaft der DGHO
<https://www.emo-kurs.de/>

12th International Symposium on Hodgkin Lymphoma
22. bis 24. Oktober 2022
 Köln
<https://www.hodgkinsymposium.org/>

Beilage in dieser Ausgabe



Astellas Pharma GmbH
www.xtandi.de/dgho22?dl=1



Trillium Akademie
<https://www.trillium.de/onkosymposium-2022>



MediKom Akademie – 8. Deutsches Lymphomforum
medkom-akademie.com

Hämostaseologie

9. bis 11. November 2022

Wilsede

unter der Schirmherrschaft der DGHO

<https://www.wilsede-schule-akademie.de/kurse/haemostaseologie.php>

Fachsymposium Onkologie: Onkologie im Jahr 2022

9. November 2022

VIRTUELL

unter der Schirmherrschaft der DGHO

www.springermedizin.de/fachsymposium-onkologie/

6. GLA-Studententreffen 2022

9. bis 12. November 2022

Berlin

<https://www.german-lymphoma-alliance.de/>

Hämato / Onko Refresher – Stuttgart

11. bis 12. November 2022

Stuttgart

unter der Schirmherrschaft der DGHO

<https://www.fomf.de/haematoonko-refresher-stuttgart-1122>

33. Kongress der Deutschen Kontinenz Gesellschaft

11. bis 12. November 2022

Frankfurt am Main

<https://www.kontinenzkongress.de/de/Startseite/>

35. Deutscher Krebskongress

13. bis 16. November 2022

Berlin

<https://www.deutscher-krebskongress.de/>

Leipzig Immune ONcology (LION) Conference

22. bis 23. November 2022

VIRTUELL

www.lion-conference.com/

Hämato / Onko Refresher – Berlin

25. bis 26. November 2022

Berlin

unter der Schirmherrschaft der DGHO

<https://www.fomf.de/haematoonko-refresher-berlin-1122>

Düsseldorfer Hämatologieforum 2022

30. November 2022

Düsseldorf

<https://www.medical-communications.de/veranstaltungen/duesseldorfer-haematologieforum-2022-aktuelle-therapieoptionen>

19. AIO-Herbstkongress – Update Medical Oncology

8. bis 10. Dezember 2022

Berlin und VIRTUELL

<https://www.aio-herbstkongress.de/>

Onko Update 2023 – Berlin

20. bis 21. Januar 2022

Berlin

<https://www.onko-update.com/>

Onko Update 2023 - Mainz

27. bis 28. Januar 2022

Mainz

<https://onko-update.com/>

21th International AEK Cancer Congress

15. bis 17. Februar 2023

Kassel

www.aek-congress.org/

DGHO Virtuelle Frühjahrstagung I

22. März 2023

VIRTUELL

eine Veranstaltung der DGHO

<https://www.dgho-service.de/>

Trainingskurs Hämatologisch-onkologische Intensivmedizin

24. bis 25. März 2023

Dresden

eine Veranstaltung der DGHO

https://www.dgho-service.de/veranstaltungen/trainingskurs_intensivmedizin2022

DGHO Virtuelle Frühjahrstagung II

29. März 2023

VIRTUELL

eine Veranstaltung der DGHO

<https://www.dgho-service.de/>

DGHO Virtuelle Frühjahrstagung III

19. April 2023

VIRTUELL

eine Veranstaltung der DGHO

<https://www.dgho-service.de/>

15. Kongress für Infektionskrankheiten und Tropenmedizin (KIT)

14. bis 17. Juni 2023

Leipzig

DEGRO 2023 – 29. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Radio-onkologie

22. bis 24. Juni 2023

Kassel

<https://www.degro-kongress.org/>

Jahrestagung der Deutschen, Österreichischen und Schweizerischen Gesellschaften für Hämatologie und Medizinische Onkologie

13. bis 16. Oktober 2023

Hamburg

Impressum

Die Mitglieder-Rundschreiben der DGHO werden in der Regel viermal pro Jahr herausgegeben.

Zuschriften bitte an:
Hauptstadtbüro der DGHO e.V.
Alexanderplatz 1 · 10178 Berlin
Telefax: 030 27876089-18
E-Mail: info@dgho.de
Internet: www.dgho.de

V.i.S.d.P.: Michael Oldenburg (MO)
Redaktion: Michael Oldenburg
Geschäftsführender Vorsitzender der DGHO:
Prof. Dr. med. Hermann Einsele
Bankverbindung: Postgiroamt Karlsruhe
IBAN DE33 6601 0075 0138 2327 54
BIC PBNKDEFF

Beiträge geben nicht notwendigerweise die Auffassung des Vorstandes der DGHO oder der DGHO selbst wieder. Alle Rechte wie Nachdruck, auch von Abbildungen, Vervielfältigungen jeder Art, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmung, Vortrag, Funk, Tonträger und Fernsehübertragungen wie auch elektronische Veröffentlichung (insbesondere Internet) und Speicherung behält sich die DGHO vor.

Produktion dieses Rundschreibens:
DGHO Service GmbH
Alexanderplatz 1 · 10178 Berlin
Telefax: 030 27876089-18
E-Mail: info@dgho-service.de
Geschäftsführung: Iwe Siems

Steuer-Nr. 1127/027/37914 (FA für Körperschaften I Berlin); Handelsregister HRB 119462 B (AG Charlottenburg)

Die DGHO, deren Vorstand und die DGHO Service GmbH übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit von Angaben im Rundschreiben, insbesondere für Inhalte außerhalb des redaktionellen Teils (vor allem Anzeigen, Industrieminformationen, Pressezitate und Kongress- sowie Veranstaltungsinformationen).

Eine verwendete Markenbezeichnung kann marken- oder warenzeichenrechtlich geschützt sein, auch wenn das Zeichen ® oder ein anderer Hinweis auf etwaig bestehende Schutzrechte fehlen sollte. Für Dosierungsangaben wird keine Gewähr übernommen.

Layout & Satz: unicom-berlin.de

Druck: Buch- und Offsetdruckerei H. Heenemann GmbH & Co. KG

